

Die Mineralien des Burgenlandes

Geologie, Mineralogie und mineralische Rohstoffe

Redaktion: Michael A. Götzinger und Peter Huber

Mit Beiträgen von

Ingrid Altenburger, Hans-Peter Bojar, Erich Draganits, Susanne Gier, Michael A. Götzinger, Hannes Herdits, Thomas Hofmann, Peter Huber, Simone Huber, Uwe Kolitsch, Friedrich Koller, Martin Krenn, Theodoros Ntaflos, Mandana Peresson, Walter Postl, Helmut Pristacz, Walter Trattner und Maria Tschach

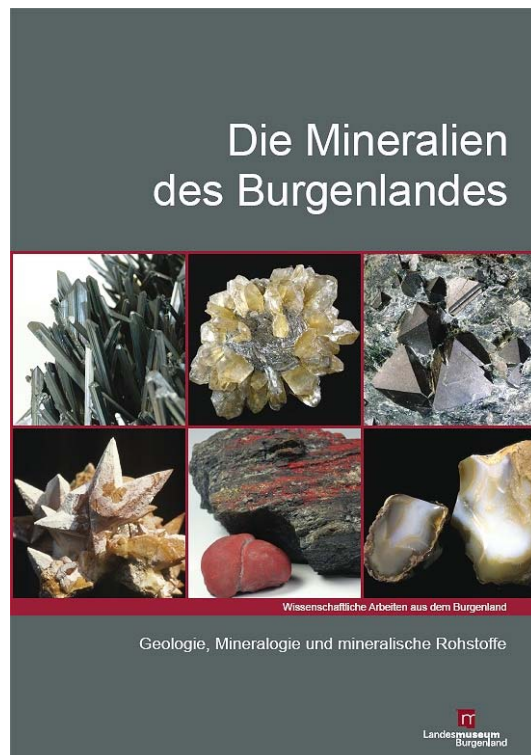
Mit Fotos und Graphiken von

Erich Draganits, Michael A. Götzinger, Franz Hanke, Thomas Hofmann, Peter Huber, Gerald Knobloch, Friedrich Koller, Hilde Könighofer, Stefan Moser, Theodoros Ntaflos, Werner Reiner, Walter Trattner, Andreas Wagner u.a.m.

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Landesmuseum (Wissenschaftliche Nachrichten aus dem Burgenland (WAB), Band 126). ISBN 978-3-85405-169-5 Eisenstadt, 2009 - 2., verbesserte Auflage 2012

256 Seiten, über 200 Farb- und ca. 25 Schwarzweißabbildungen, weiters Skizzen, Kartenausschnitte sowie Tabellen. 17 x 24 cm, gebunden.

Erhältlich im Shop des Landesmuseums Burgenland, Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt €18.- (zuzüglich Porto). Tel. +043 (0)2682/600-1234



Obwohl flächenmäßig klein, weist das Burgenland aufgrund seiner abwechslungsreichen Geologie doch eine Reihe interessanter Mineralvorkommen auf, die auch teils wirtschaftliche Bedeutung hatten bzw. noch haben. Dazu gehören etwa die Antimon-Vererzung von Stadt-Schlaining, der „Edelserpentin“ von Bernstein, die bemerkenswerte Salzmineralisation des Seewinkels und die überaus artenreiche Mikromineralien-Paragenese im Basalt des Pauliberger. Das Thema wurde unter Mitwirkung von 18 Autoren unter der Redaktion von Michael A. Götzinger und Peter Huber in mehr als 20 Einzelbeiträgen aufgearbeitet.

Am Anfang stehen mehrere Kapitel zur Geologie, den mineralischen Rohstoffen und deren aktuellen und historischen Gewinnungsstätten. Über mehr als 400 Jahre Sammeltätigkeit im Gebiet des heutigen Burgenlandes berichten S. und P. Huber.

Im zweiten Hauptteil des Buches werden von verschiedenen Autoren ausgewählte Mineral- und Gesteinsvorkommen des Burgenlandes vorgestellt. Nur auszugsweise seien hier genannt: Die Salzminerale des Seewinkels, die Mineralvorkommen im Basalt des Pauliberger, Bernstein und die Rodingite in den Serpentiniten, die Mineralien der Antimonitlagerstätte Schlaining und die Opale von Kohfidisch-Csaterberg. Daran anschließend folgen die Mineralvorkommen des Burgenlandes in alphabetischer Auflistung der Fundorte, eine tabellarische, nach kristall-chemischen Kriterien zusammengestellte Übersicht der burgenländischen Mineralarten und eine alphabetische Auflistung derselben. Ein kurzer Hinweis zur apparativen Methodik der Mineralbestimmung sowie

ausführliche Angaben über die Sonderausstellung „Mineralschätze des Burgenlandes“ und ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis.

In gewissem Sinn liegt hier eine neue Landesmineralogie des Burgenlandes, das bisher in dieser Hinsicht eher stiefmütterlich behandelt worden ist, vor. Aber es ist aufgrund der weit gestreuten Thematik mehr als nur eine reine Landesmineralogie! Der Text wird darüber hinaus von reichlich Bildmaterial in Farbe und Schwarzweiß sowie von diversen Kartenausschnitten und Skizzen unterstützt. Das Buch kann somit allen, die sich mit den Mineralvorkommen des Burgenlandes beschäftigen wollen oder müssen, wärmstens empfohlen werden. Das Werk ist nach Meinung des Rezensenten auch für den Schulunterricht in der Region hervorragend geeignet. Ein wunderbares Sachbuch! (Gerhard Niedermayr)